



Der äthiopische Gast Mirtus Hagos (Mitte) wurde empfangen. Foto: MUL

## Eine Kooperation mit Äthiopien

LEOBEN. Die Montanuniversität konnte kürzlich Mirtus Hagos von der Mekelle University bei sich begrüßen. Mit rund 31.000 Studierenden zählt die Universität in Tigray, Äthiopien, zu den größten öffentlichen Hochschulen des Landes. Montanuni-Rektor Peter Moser, die Universitätsprofessoren Reinhard Sachsenhofer und Michael Tost sowie die Erasmus+ Managerin Monika Strasser sprachen mit Hagos über mögliche Kooperationsfelder, wobei insbesondere die Bereiche Bergbau und Geowissenschaften im Fokus standen. Bereits jetzt unterhält die Montanuni einen Austausch mit der Addis Ababa University.

## Das Studium will auch finanziert sein

STIEARMARK. Der Herbst rückt immer näher und damit auch der Semesterbeginn an den steirischen Universitäten. Für viele Studierende ist daher gerade auch Jobsuche angesagt. Ein Studentenjob klingt verlockend, doch es gibt einiges zu beachten. In Österreich können Studierende unter bestimmten Bedingungen Familienbeihilfe bis zum 26. beziehungsweise 27. Lebensjahr erhalten, auch wenn sie nebenbei arbeiten. Wichtig ist dafür jedoch, die Zuverdienstgrenze von 15.000 Euro brutto pro Jahr einzuhalten. Für Studierende, die Studienbeihilfe beziehen, gilt dieselbe Zuverdienstgrenze. Wird diese überschritten, reduziert sich die Beihilfe entsprechend.

Einkommen bis zu 11.000 Euro brutto pro Jahr sind in Österreich steuerfrei, darüber hinaus fällt Einkommensteuer an, die abhängig von der Höhe des Einkommens progressiv steigt.

# Ein Ennstaler fährt

Zwölf junge Fachkräfte vertreten die Steiermark bei den Berufsweltmeisterschaften „World Skills“ in Frankreich.

Mit der Fußball-Europameisterschaft und den Olympischen Spielen gibt es heuer ohnehin ein an Höhepunkten reiches Sportjahr – für unsere Fachkräfte steht der absolute Höhepunkt allerdings noch bevor. Von 10. bis 15. September gehen in Lyon (Frankreich) die Berufsweltmeisterschaften „World Skills“ über die fachgerechte Bühne. Die Steiermark ist hinsichtlich Qualität und Quantität stark vertreten: Mit zwölf Teilnehmern gibt es das größte Team aller Bundesländer. Aus Ennstaler Sicht erfreulich: Mit dem Fliesenleger Florian Gruber ist auch aus dem Bezirk Liezen jemand vertreten. Der Aigener, von der Wieser



Die steirischen Teilnehmer der World Skills wurden am Grazer Flughafen verabschiedet. Los geht es am 10. September. Foto: WKO/Fischer

Handwerk GmbH in Gröbming, kürte sich im Vorjahr in der Kategorie „Platten- und Fliesenleger“ zum österreichischen Staatsmeister.

### Offizieller Abschied

Die Abreise der steirischen World-Skills-Teilnehmer erfolgt diese Woche, offiziell verabschiedet wurden sie aber bereits. „Jede Medaille, jeder Applaus und je-

der Erfolg bei der Berufs-WM ist das Ergebnis harter Arbeit, unzähliger Stunden des Trainings und der Entschlossenheit, sich immer weiter zu verbessern. Unsere steirischen WM-Teilnehmer zeigen einmal mehr, dass Erfolg kein Zufall ist“, lobte der steirische Wirtschaftskammer-Präsident Josef Herk die grün-weißen Vertreter am Flughafen Graz. In Frankreich erwarten die

# Start in eine berufliche Laufbahn

27 junge Fachkräfte entschieden sich für eine weitere Berufsausbildung.

Die Regionalstelle Ennstal/Salzkammergut der Wirtschaftskammer Steiermark freut sich, dass 27 Absolventen der Landesfachschule für Land- und Forstwirtschaft Grabnerhof nach ihrem erfolgreichen Schulabschluss nun den nächsten Schritt in ihrer beruflichen Laufbahn gehen.

### Wertvolle Kenntnisse

Diese jungen Fachkräfte haben sich entschieden, eine weitere Berufsausbildung zu beginnen, und leisten damit einen bedeutenden Beitrag zur regionalen Wirtschaft. „Die Entscheidung dieser Absolventen, nach ihrer Fachschulausbildung noch eine Lehre anzutreten, ist ein starkes Signal. Sie bereichern die heimischen Betriebe nicht nur mit ihren bereits erworbenen Fähigkeiten, sondern tragen auch dazu bei,



Am Bild: WKO-Regionalstellenleiter Christian Hollinger, Grabnerhof-Direktor Christian Forstner und Landesschulinspektor Johannes Hütter Foto: WKO

den Arbeitskräftemangel in unserer Region abzumildern“, erklärt Christian Hollinger, Leiter der WKO-Regionalstelle Ennstal/Salzkammergut. „Wir sind stolz darauf, dass diese jungen Menschen durch ihre weitere Ausbildung zu reiferen und noch besser qualifizierten Fachkräften werden, die unsere Wirtschaft dringend benötigt.“ Die Fachschulabsolventen bringen

durch ihre bisherige Ausbildung an der Landesfachschule Grabnerhof wertvolle praktische Kenntnisse mit, die in der Wirtschaft von unschätzbarem Wert sind. Da die Fachschulzeit auf die Lehrzeit anrechenbar ist, können die jungen Fachkräfte ihre Ausbildung in verkürzter Form absolvieren und schneller in den Arbeitsmarkt als Fachkräfte eintreten.